

**Die Stadtverordnetenversammlung  
der Stadt Hattersheim am Main  
XI. Wahlperiode**

**Drucksache Nr. 50/0087/REF 4/2016/XI**

**B e r i c h t  
des Magistrats  
betreffend  
Inklusion**

In der Stadtverordnetenversammlung am 26. März 2015 wurde der Magistrat mit der Drucksache. Nr. 577 beauftragt:

- 1. Unter Federführung des Magistrats ein Dialogforum einzuberufen, um eine Debatte zu eröffnen, wie im Dialog mit Betroffenen und Fachleuten das Thema Inklusion und damit auch die UN-Behindertenrechtskonvention in unserer Stadt Schritt für Schritt weiter umgesetzt werden kann.*
- 2. Zu diesem Dialogforum sollten eingeladen werden:  
Betroffene sowie Vertreter/innen aus:*
  - Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen (Arbeit und Wohnen)*
  - Verbänden, Interessengruppen*
  - Schulen und Kindertagesstätten*
  - der Altmünstermühle, der EVIM und ggfs. weiteren Pflegeeinrichtungen sowie Fachleute aus Bildungsbereichen und Vertreter der politischen Parteien, die eine Beobachterrolle einnehmen können.*

Mit dem folgenden Sachstandsbericht wird über die bisherigen Aktivitäten des Dialogforums informiert.

▪ **Anzahl der Veranstaltungen**

Insgesamt fanden bisher vier Treffen des Dialogforums statt: Auftaktveranstaltung am 23. Juli 2015, weitere Treffen am 9. November 2015, am 2. Februar 2016 sowie am 19. April 2016.

Darüber hinaus traf sich am 15. März 2016, am 4. April 2016 sowie am 21. Juni 2016 eine sich aus dem Dialogforum heraus gebildete Arbeitsgruppe, die den Aktionstag am 8. Juli 2016 sowie eine Aktion am 1. Juli 2016 vorbereitet. Das nächste Treffen des Dialogforums ist für den 28. Juni 2016 geplant.

### ▪ **Leitung des Dialogforums**

Die beiden ehrenamtlichen Stadträtinnen Marga Schmitt-Reinhart sowie Ellen Beutel übernehmen die federführende Leitung sowie die inhaltliche Vor- und Nachbereitung für die Treffen und Aktionstage.

### ▪ **Teilnehmer/innen**

Eingeladen werden regelmäßig Vertreter/innen und Betroffene aus sozialen Einrichtungen, den Schulen, der Kirchengemeinden, der Politik und Verwaltung, der Pflegedienste und Selbsthilfeorganisationen. Es zeigte sich bei allen Treffen ein großes Interesse und eine kontinuierliche Zusammenarbeit der unterschiedlichen Einrichtungen. Wichtig ist die Zusammenarbeit mit Menschen aus allen Einrichtungen. Diese Einbindung gelang bisher sehr gut bei Treffen im „Grünen Daumen“ mit der Schlocker-Stiftung.

### ▪ **Veranstaltungsorte**

Die einzelnen Treffen sollen in jeweils verschiedenen Einrichtungen stattfinden. Bisher stellten EVIM (der Evangelische Verein für Innere Mission in Nassau) die Schlocker-Stiftung sowie der Pflegedienst Germann geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung.

### ▪ **Themenschwerpunkte der Veranstaltungen**

Für die Auftaktveranstaltung am 23. Juli 2015 konnte Herr Prof. Dr. Dieter Katzenbach gewonnen werden. Herr Dr. Katzenbach ist Professor an der Goethe Universität Frankfurt/Main, Fachbereich Erziehungswissenschaften, am Institut für Sonderpädagogik. Herr Prof. Dr. Katzenbach stellte mit seinem praxisnahen Vortrag die derzeitige Situation im Erleben und Umgang von Menschen mit und ohne Behinderung vor. Er wies darauf hin, dass es bei dem Thema Inklusion um die Sicherung des allgemeinen Bürgerrechts auf gleichberechtigte Teilhabe in unserer Gesellschaft geht. Dies wird bei der weiteren Arbeit des Forums stets Kernthema sein. Sein Vortrag endete mit der Botschaft: „Lassen Sie uns ins Gespräch kommen!“

Das Leitungsteam hatte einen Fragenkatalog zum Auftakt vorbereitet, der sich an der zentralen Frage des Vortrages: „Wir kommen ins Gespräch!“ orientierte.

Die Fragen waren:

Wir werben für Verständnis füreinander! – Wie?

Wie kommen wir in Kontakt?

Wir gehen aufeinander zu – wie?

Begegnen wir uns mit Respekt und Wertschätzung?

Ich bin unsicher! Was kann ich tun?

Wie fühlt es sich an, ausgegrenzt/benachteiligt zu sein?

Wo fühlen wir uns ausgegrenzt?

Welche Gruppen fallen Ihnen ein?

Die Gäste diskutierten in kleinen Arbeitsgruppen und formulierten Wünsche sowie erste Gedanken, die wiederum die inhaltliche Themengrundlage für das nächste Treffen darstellten. Schwerpunkt der Wünsche waren: sich kennenzulernen, miteinander ins

Gespräch zu kommen, sich wert zu schätzen, sich auf Augenhöhe zu begegnen, um nur einige Punkte zu nennen.

Zur nächsten Veranstaltung am 9. November 2015 wurde mit dem Thema: „Wir bauen ein Netzwerk der kleinen Schritte“ eingeladen. Hier ging es zum einen um die Erfordernisse einer konstruktiven Zusammenarbeit der Netzwerker/innen, aber auch um die Zusammenarbeit mit Betroffenen und/ oder Bewohner/innen der sozialen Einrichtungen. Es erfolgte eine Bestandsaufnahme der Leistungen, die von den verschiedenen Organisationen und Einrichtungen in unserer Stadt bereits erbracht werden. Um das Ziel der Zusammenarbeit und Verknüpfung zu erreichen, wurde der Bedarf an Unterstützung thematisiert. Eine Forderung aus dem Teilnehmerkreis war deshalb die Einrichtung eines hauptamtlichen Inklusionsbeauftragten. Weitere Punkte waren: Internetauftritt der Stadt in „leichter Sprache“, Zusammenarbeit mit Sportvereinen, Informationen in die Stadt „tragen“ („Litfaßsäule“), Stadtentwicklung mit Schwerpunkten: Barrierefreiheit, nachhaltiges Bauen, (also eine inklusive Stadtentwicklung), Freizeit, Kultur, Bildung und auch Fragen der Arbeitsvermittlung wurden diskutiert.

Beim dritten Treffen am 2. Februar 2016 stellte Herr Griebel, Leiter der Schlocker-Stiftung Hattersheim, mit einem Film die vielfältigen Arbeitsbereiche in der Schlocker-Stiftung wie die Bäckerei, die Gärtnerei, Versand, Montage, Verpackung usw. vor. Beschäftigte berichteten persönlich von der Wichtigkeit der Teilhabe am Arbeitsleben. In drei Arbeitsgruppen wurden dann folgende Fragestellungen diskutiert: „Wir sprechen mit – wo und wie?“, „Wie erzielen wir eine größere Öffentlichkeit?“ sowie „Wie kann sich aus der Gruppe ein Inklusionsrat bilden?“

Ergebnis des Abends war, dass die Fragestellung „Wie erzielen wir eine größere Öffentlichkeit?“ in den Fokus der weiteren Arbeit des Dialogforums genommen wird. Zur weiteren Bearbeitung bildete sich eine Arbeitsgruppe, die sich erstmals am 15. März 2016 traf. Ergebnis dieser ersten Sitzung war die Ausrichtung eines Aktionstages mit dem Thema: „Inklusiv aktiv in Hattersheim“.

Beim vierten Treffen des Dialogforums am 19. April 2016 wurden die Ideen zum geplanten Aktionstag am 8. Juli 2016 vorgestellt, die weiteren Details und die Organisation abgestimmt. Der Aktionstag soll das Thema in die Öffentlichkeit tragen. Es ist ein buntes Programm aus Informationen, Musik, Tanz und Aktivitäten bei Gesprächen mit Essen und Trinken geplant. Die Bürgermeisterin wird den Aktionstag um 14:30 Uhr eröffnen. Im Bereich der Fußgängerzone Am Kirchgarten können dann bis 18 Uhr die Besucherinnen und Besucher miteinander ins Gespräch kommen und sich aktiv beteiligen.

Beim 5. Treffen des Dialogforums, am 28. Juni 2016 im „Grünen Daumen“ der Schlocker-Stiftung wird die abschließende Organisation um den Aktionstag 8. Juli 2016 und die Absprache zum Aktionstag am 1. Juli 2016 besprochen.

- **Öffentlichkeitsarbeit**

Am 18. Mai 2016 fand auf Einladung des Magistrates ein Pressegespräch statt. Ausführliche Berichte über die bisherige Arbeit des Dialogforums erschienen im Hattersheimer Stadtanzeiger, der Frankfurter Rundschau, der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und im Höchster Kreisblatt.

- **Ziel der Arbeit des Dialogforums**

Aus einem Nebeneinander soll ein Miteinander in der Stadtgesellschaft entwickelt werden. Information als ein wichtiger Bestandteil von Teilhabe soll durch Aktionen, gemeinsame Aktivitäten sowie dem einzurichtenden Inklusionsrat in die Öffentlichkeit getragen werden. Es ist ein Arbeitspapier mit der Überschrift: „Hattersheim auf dem Weg zur inklusiven Stadt“ entwickelt worden, das in einer der nächsten Treffen Thema sein wird.

- **Aktuelle Planungen**

Am 8. Juli 2016 ist im Kirchgarten ein Aktionstag geplant. Hier will sich das Dialogforum der Öffentlichkeit vorstellen und über die Thematik Inklusion informieren. Außerdem ist für den 1. Juli 2016 eine weitere Aktion geplant.

- **Weitere Planungen**

Vorbereitungen zur Gründung eines Inklusionsrates.

Hattersheim am Main, 28. Juni 2016

- I/4 -

Antje Köster  
Bürgermeisterin